



Chretzeturm-Stipendiat Şakir Gökçebağ (\*1965) vor einer seiner Installationen.

BILD ZVG

## Aberwitziges aus Alltagsdingen

Seit August lebt und arbeitet der neue Stipendiat Şakir Gökçebağ im Steiner Chretzeturm. Nun bekommen Interessierte einen kleinen Einblick in sein Schaffen.

Zwei Installationen hat der neue Chretzeturm-Stipendiat Şakir Gökçebağ seit seiner Ankunft umgesetzt. Eine im Museum Lindwurm – im Wechselausstellungsraum – und eine im Kloster St. Georgen im Amtmannssaal. Ausgangspunkt der Arbeiten bildet die jeweilige historische Situation. «Mit einfachen Mitteln und Alltagsgegenständen gelingt es ihm, atmosphärische, ornamentale Installationen zu schaffen», sagt Helga Sandl, Gesamtleiterin Kultur der Windler-Stiftung. Die Kunst von Şakir Gökçebağ ereigne sich zwischen Ornament und Zeichnung.

Auf seiner Suche nach einer universellen Formensprache arbeitet der Künstler fast nur mit Gebrauchsgegenständen, deren Form und Funktion sofort ersichtlich ist. Während er im «Lindwurm» Zollstöcke passgenau in die Wandfelder einfügt, schlägt er im Kloster

St. Georgen mit der Verwendung von roten Linsen einen anderen Weg ein. Hier hat es ihm die zeichnerische Qualität der Fugen des Dielenbodens angetan, die er kontrastreich betont. Für den aus der Türkei stammenden und in Hamburg lebenden Künstler sind die schlichten Dinge Inspiration für seine aberwitzigen Installationen, die er mit Humor und einer Prise Ironie versetzt und ihnen einen neuen Sinn gibt. Gökçebağ erhielt 2016 den Leo Breuer Preis und 2012 den George Maciunas Preis, Wiesbaden. Neben Ausstellungen in der Türkei nahm er an zahlreichen internationalen Ausstellungen in Europa teil, etwa im Kunsthhaus Pasquart, Biel; im Gropius-Bau, Berlin oder im Arp Museum, Remagen. Bei schönem Wetter gibts nach der Begehung einen Apéro im Innenhof des Bürgerasyls. Anmeldung: [info@kultur-windler-stiftung.ch](mailto:info@kultur-windler-stiftung.ch) (efr.)

### **Überreste/Remains**

Installationen von  
Şakir Gökçebağ  
Begehung: Dienstag, 22. September, ab 17.30 Uhr. Start:  
Kloster St. Georgen,  
Stein am Rhein.